

**Informationen zum aktuellen Stand des Projektes (Oktober 2012): Wiederherstellung und Entwicklung guter Erhaltungszustände von FFH- Lebensraumtypen des Grünlandes im Naturpark Fläming (Landkreis Wittenberg):**

Die im Rahmen des Projektes von der Firma FloraTec UG aus Dessau durchgeführten Pflegearbeiten auf den Feuchtwiesen können nun planmäßig im Oktober 2012 abgeschlossen werden. Die Projektflächen wurden in Abhängigkeit der Zielstellung und des Aufwuchses in der Vegetationsphase 2012 ein- bis zweischurig gemäht. Dabei konnten im Rahmen der Erfolgskontrolle im Sommer auf einigen Flächen schon deutliche Verbesserungen der Vegetationsstruktur ausgemacht werden, die aus den ersten Grundinstandsetzungsarbeiten im Winter resultieren. Zudem profitierten durch die erste Aushagerungsmahd im Frühsommer Kräuter und Untergräser, die sonst in dem dichten Vegetationsbestand aus sehr wüchsigen Obergräsern und Hochstauden kaum eine Chance haben.

Für die Projektflächen, für die nun die Sicherstellung einer dauerhaften Nachnutzung durch Dritte innerhalb des laufenden Projektes nicht geregelt werden kann und für die die weitere Nutzung durch Pflegemaßnahmen zur Verbesserung der Biotopstrukturen unerlässlich sind, ist durch den Naturpark Fläming e.V. ein Folgeprojekt beim Landesverwaltungsamt in Halle beantragt worden.

Als ein weiterer Aufgabenbestandteil des Projektes werden aktuell auf einer geeigneten Grünlandfläche innerhalb des Projektgebietes Maßnahmen zur Verbesserung des Artenbestandes eines FFH- Lebensraumtyps (LRT) durchgeführt. Dabei geht es um eine Grünlandaufwertungsmaßnahme auf einer Projektfläche, die neben der Durchführung der Pflegearbeiten zum Ziel hat, den Erhaltungszustand des Lebensraumtyps durch aktive Einbringung und Schaffung eines Genpools die weitere Ausbreitung von Charakter- und Zielarten des LRT's zu fördern. Die gezielte Einbringung von Charakter- und Zielarten des LRT's begründet sich daher, dass im näheren Umkreis der Maßnahmenfläche etliche der betreffenden Zielarten fehlen, so dass selbst bei angepasster Pflege mittelfristig nicht von einer eigenständigen Wiederansiedlung dieser Arten auf der Maßnahmenfläche auszugehen ist. Dazu wurde im Vorfeld und in Zusammenarbeit mit einem Sachverständigen eine geeignete „Empfängerfläche“ ausgewählt, welche sich im FFH- und Naturschutzgebiet „Friedenthaler Grund“ befindet. Die Grünlandaufwertungsmaßnahme erfolgt in Anlehnung an das „Modellprojekt zur Grünlandaufwertung in FFH-Gebieten mittels neuer Methoden zur Etablierung von Zielarten“ (HS Anhalt, Bernburg) und deren Ergebnisse. Dabei wird Mahdgut von einer geeigneten und nahegelegenen „Spenderfläche“ gewonnen und auf die „Empfängerfläche“ aufgebracht sowie zusätzlich eine Einsaat mit gebietsheimischen Saatgut ausgewählter, standortgerechter Arten durchgeführt. Auf der „Empfängerfläche“ wurden 2 Etablierungstreifen à 300 m<sup>2</sup> angelegt. Es wurden bodenvorbereitende Maßnahmen durchgeführt, worauf anschließend die Einsaat erfolgte. Danach wird auf der „Spenderfläche“ ausreichend viel Mahdgut aus dem 2. Aufwuchs gewonnen, wobei der Schnitzeitpunkt zur optimalen Samenreife des Vegetationsbestandes erfolgen sollte. Das Mahdgut wird dann auf die „Empfängerfläche“ ausgebracht, wo die Pflanzensamen dann ausfallen können. Gleichzeitig dient die Mahdgutaufgabe auch als Schutz für die Samen, da sie bis zum nächsten Frühjahr eine Keimruhe einlegen. Die Erfolgskontrolle diese Maßnahme wird dann in den darauffolgenden Jahren erfolgen.

In der Endphase des Projektes stehen jetzt noch die Auswertung und Verarbeitung der gesammelten Daten an sowie die Erstellung aller notwendigen Berichte. Als Grundlage für zukünftige Maßnahmen die den Erhalt der Lebensräume sichern sollen, wird für die Projektflächen nach den Vorgaben der FFH- Richtlinie ein Teilmanagementkonzept erstellt.

Bild einfügen: *Empfängerfläche Friedenthaler Grund.jpg*

-> **Bilduntertitel:** Grünlandaufwertungsmaßnahme: Etablierungsstreifen auf der „Empfängerfläche“; der Streifen wurde gefräst und mit standortgerechtem, gebietsheimischen Saatgut eingesät, es fehlt nur noch das Mahdgut von der „Spenderfläche“; Foto: M. Weiner

Bild einfügen: *Vegetation Spenderfläche.jpg*

-> **Bilduntertitel:** Vegetation der „Spenderfläche“ an der Külsoer Mühle: gut ausgeprägter Bestand des FFH- LRT`s 6510 (Magere Flachlandmähwiese) mit den Kennarten der Pflanzengesellschaft der Silgen-Wiesenknopf-Wiese (*Sanguisorbo officinalis*- *Silaetum silai* (Klapp 1951)); Foto: M. Weiner